

<b>STADT AHRENSBURG</b> <b>- Beschlussvorlage -</b>		<b>Vorlagen-Nummer</b> <b>2017/114</b>
<b>öffentlich</b>		
Datum 19.09.2017	Aktenzeichen II.7.1	Federführend: Frau Haebenbrock-Sommer

## Betreff

### Ankauf von Kunstwerken

<b>Beratungsfolge</b> <b>Gremium</b> Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss	<b>Datum</b> 05.10.2017	<b>Berichterstatter</b>		
Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:		JA	X	NEIN
Produktsachkonto:	28105.0600000			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	5.0000 €			
Folgekosten:				
<b>Bemerkung:</b>				
<b>Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:</b>				
	Statusbericht			
X	Abschlussbericht			

### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die zwei Kunstwerke DA - S - EIN (2014/15) und MEIN ECO (2016) von Prof. Dr. Klaus Peter Dencker für insgesamt 5.000 € für die Stadt anzukaufen.

Mittel in Höhe von 5.000 € sind beim PSK 28105.0600000 überplanmäßig gemäß § 95 d GO bereitzustellen. Die Deckung erfolgt über Minderausgaben in gleicher Höhe beim PSK 28110.5318000 (Zuwendungen an die Stiftung Schloss Ahrensburg).

### Sachverhalt:

Es besteht kurzfristig die Möglichkeit, zwei Kunstwerke von Prof. Dr. Dencker für einen Wert von insgesamt 5.000 € für die Stadt Ahrensburg anzukaufen.

### Zur Person:

Prof. Dr. Dencker, wohnhaft seit 1985 in Ahrensburg, ist Autor, Filmemacher, Jazzmusiker sowie Literatur- und Medienwissenschaftler. Seine „Visuelle Poesie“ ist seit 1970 in zahlreichen Ausstellungen zu sehen. Er wurde mit mehreren Preisen und Stipendien ausgezeichnet. Während seiner Arbeit als Fernsehschaffender erstellte er 100 Dokumentar- und Experimentalfilme für ARD und ZDF. Neben der Tätigkeit als leitender Regierungsdirektor der Kulturbehörde Hamburg (1985 – 2002) war er Professor für das Fach „Medientheorie und Medienpraxis“ der Universität Trier.

Im Bereich der Visuellen Poesie gehört er zu den weltweit renommierten Künstlern. Am 14.08.2012 wurde Herr Prof. Dr. Dencker in Würdigung seines Werkes mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

### **Arbeiten der „Visuellen Poesie“:**

Die „Visuelle Poesie“ ist eine Kunstform zwischen Bildender Kunst und Literatur, die sich seit den 1960er-Jahren entwickelt hat und weltweit mit ihren Vorformen in vielen Ländern bis in die Antike zurückreicht.

1972 hat Prof. Dr. Dencker die erste internationale Anthologie im deutschsprachigen Raum veröffentlicht: Textbilder – „Visuelle Poesie“ international (Verlag DuMont, Köln) und den ersten Dokumentationsfilm zur „Visuellen Poesie“ im Deutschen Fernsehen gemacht: „Visuelle Poesie“. Der Weg vom Gedicht zur Aktion/30´/DOK/HR 3, 10.05.1972.

Schließlich folgte vor wenigen Jahren die bisher einzige internationale Geschichte der „Visuellen Poesie“: Optische Poesie. Von den prähistorischen Schriftzeichen bis zu den digitalen Experimenten der Gegenwart (Verlag DeGruyter, Berlin/New York 2011).

Er zählt zu den Begründern der „Visuellen Poesie“ in Deutschland. Seine Haupttätigkeit war und ist die Entwicklung der Sequenz im Format DIN A4. Die längste Sequenz hat einen Umfang von 120 Blatt. Daneben gibt es aber auch immer wieder einzelne Blätter.

Sein gesamtes Werk wurde von drei Instituten aufgekauft, in denen es jeweils ein Dencker-Archiv gibt: Kunstbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin/Universitätsbibliothek Hamburg/ZKM – Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe.

In diesen Archiven befinden sich alle Papierarbeiten, Filme und Skripte. Daneben gibt es die Werkgruppe der großen Rahmenarbeiten und Textobjekte, die geschlossen im Herbst 2017 vom Museum Schloß Burgk/Saale aufgekauft wird. In Absprache mit dem Museum ist Prof. Dr. Dencker in der Lage, vor dem Abtransport zwei große Rahmenarbeiten der Stadt Ahrensburg zu überlassen.

### **DA - S - EIN (2014/15) und MEIN ECO (2016)**

Prof. Dr. Dencker bewertet diese als seine beiden wichtigsten Arbeiten. Die zwei Werke sind in der **Anlage** dargestellt und von ihm selbst beschrieben.

### **Empfehlung der Verwaltung:**

Seit Bestehen des Rathauses hat die Stadt Ahrensburg anfänglich regelmäßig Kunstwerke Ahrensburger Künstler angekauft, die zum großen Teil in den Fluren und Büros des Rathauses dauerausgestellt werden. Bis 2008 standen dafür jährlich Mittel in Höhe von 1.000 € pro Jahr zur Verfügung. Seit ca. 20 Jahren sind mit Ausnahme der Aufstellung der Skulptur aus Macael/Partnerstadt von Esplugues, Anschaffungen im Rahmen Kunst am Bau für Neubauten und der anteiligen Beteiligung zur Vollendung der Galerie der Hände keine Kunstwerke angekauft worden.

Mit dem Ankauf dieser beiden Arbeiten von Prof. Dr. Dencker hat die Stadt die Möglichkeit, bedeutende Werke eines Ahrensburger Künstlers für die Stadt zu bewahren und empfiehlt deshalb den Ankauf. Die Ankaufkosten in Höhe von 5.000 € sind vom Künstler akzeptiert und nach Einschätzung der Verwaltung als angemessen zu betrachten.

Mittel in Höhe von 5.000 € sind beim PSK 28105.0600000 überplanmäßig gemäß § 95 d GO bereitzustellen. Die Deckung erfolgt über Minderausgaben in gleicher Höhe beim PSK 28110.5318000 (Zuwendungen an die Stiftung Schloss Ahrensburg).

---

Michael Sarach  
Bürgermeister

**Anlage:** Informationen zu den Kunstwerken